

Bei einem Wirte wundermild

Worte: Ludwig Uhland (1787-1862)

Musik:
Rolf Lukowsky (*1926)

Sopr. 1
2

1. Bei ei - nem Wir - te wun - der - mild, da
2. Es war der gu - te Ap - fel - baum, bei
3. Es ka - men in sein grü - nes Haus viel
4. Ich fand ein Bett zu sü - ßer Ruh auf
5. Nun fragt' ich nach der Schul - dig - keit, da

Alt 1
2

1. Bei ei - nem Wir - te wun - der - mild, da
2. Es war der gu - te Ap - fel - baum, bei
3. Es ka - men in sein grü - nes Haus viel
4. Ich fand ein Bett zu sü - ßer Ruh auf
5. Nun fragt' ich nach der Schul - dig - keit, da

3

1. war ich jüngst zu Gas - te, ein gold - ner Ap - fel
2. dem ich ein - ge - keh - ret; mit sü - ßer Kost und
3. leicht - be - schwing - te Gäs - te; sie spran - gen frei und
4. wei - chen, grü - nen Mat - ten; der Wirt, er deck - te
5. schüt - telt er den Wip - fel. Ge - seg - net sei er

1. war ich jüngst zu Gas - te, ein gold - ner Ap - fel
2. dem ich ein - ge - keh - ret; mit sü - ßer Kost und
3. leicht - be - schwing - te Gäs - te; sie spran - gen frei und
4. wei - chen, grü - nen Mat - ten; der Wirt, er deck - te
5. schüt - telt er den Wip - fel. Ge - seg - net sei er

6

1. war sein Schild an ei - nem lan - gen As - - te.
2. fri - schen Schaum hat er mich wohl ge - näh - ret.
3. hiel - ten Schmaus und san - gen auf das Bes - te.
4. selbst mich zu mit sei - nem küh - len Schat - ten.
5. all - zeit von der Wur - zel bis zum Gip - fel!

1. war sein Schild an ei - nem lan - gen As - - te.
2. fri - schen Schaum hat er mich wohl ge - näh - ret.
3. hiel - ten Schmaus und san - gen auf das Bes - te.
4. selbst mich zu mit sei - nem küh - len Schat - ten.
5. all - zeit von der Wur - zel bis zum Gip - fel!